



# AGRANA Beteiligungs-AG Bilanz-Pressekonferenz 2009|10



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

# Marktumfeld 2009|10



März 09

Aug 09

Feb 10

Ende des Reformprozesses der EU Zuckermarktordnung

Höchststand  
Rohzucker Notierung

Höchststand Weißzucker Notierung

Niedrigere Getreidepreise durch gute europäische Ernten

Absatz Non-Food Stärken (z.B. für Papier)  
konjunkturbedingt rückläufig

Belebung der Nachfrage  
der Papierindustrie

Höhere Volatilität im Kundenverhalten  
(Fruchtzubereitung)

Leichte Erholung der  
Apfelsaftkonzentratpreise  
auf niedrigem Niveau

Segment Zucker Segment Stärke Segment Frucht

# Wesentliche Kennzahlen



	2009   10	2008 09	Veränderung
Umsatzerlöse m€	<b>1.989,2</b>	2.026,3	-1,8%
EBITDA m€	<b>176,2</b>	119,2	+47,9%
Operatives Ergebnis m€	<b>91,9</b>	37,8	+ > 100%
Operative Marge %	<b>4,6</b>	1,9	
Konzernjahresergebnis vor Minderheitenanteilen m€	<b>72,7</b>	-15,9	+ > 100%
Dividende €	<b>1,95<sup>1</sup></b>	1,95	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte m€	<b>48,4</b>	73,8	-34,5%
Mitarbeiter	<b>7.927</b>	8.244	-3,8%

<sup>1</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung






## Operatives Ergebnis 2009|10 mehr als verdoppelt

- ➔ Positives Finanzergebnis 0,5 m€ (Vorjahr: -67,1 m€) durch geringeren Zinsaufwand (geringere Verschuldung; tiefere Zinsen) und Fremdwährungsgewinne (im Vorjahr unrealisierte Kursverluste aus €-Krediten)
- ➔ Ergebnis je Aktie € 5,08 (Vorjahr: € -0,82)
- ➔ Deutliche Reduktion der Nettoverschuldung um -93,5m€ auf 376,6 m€ (Vorjahr: 470,1 m€)
- ➔ Bedeutende Verbesserung des Gearings auf 41,6% (Vorjahr: 56,9%)
- ➔ Starke Entwicklung des Free Cashflows auf 113,8 m€ (Vorjahr: 42,9 m€)

# Segmentdarstellung 2009|10



	Umsatzerlöse je Segment	Umsatz- veränderung zum Vorjahr 2008 09	Operatives Ergebnis je Segment <sup>1</sup>	Operative Marge <sup>1</sup>
 <b>ZUCKER</b>	34,4%	- 2,6%	16,5%	2,2%
 <b>STÄRKE</b>	25,1%	- 3,9%	44,7%	8,2%
 <b>FRUCHT</b>	40,5%	+ 0,2%	38,8%	4,4%

1) vor Sondereinflüssen



## Segment ZUCKER

- Weiterer Rückgang der Umsatzerlöse aufgrund geringerer Absatzmengen an Quotenzucker und niedrigeren Preisen
- Sparmaßnahmen kompensieren reformbedingt niedrigere Margen
- Wegfall der EU Restrukturierungsabgabe ab Oktober 2009

## Segment STÄRKE

- Niedrigere Umsatzerlöse aufgrund rohstoffpreisbedingt niedrigerer Verkaufspreise
- Insgesamt positive Absatzmengen-Entwicklung
- Vollausslastung der Bioethanol-Kapazitäten in Österreich und Ungarn

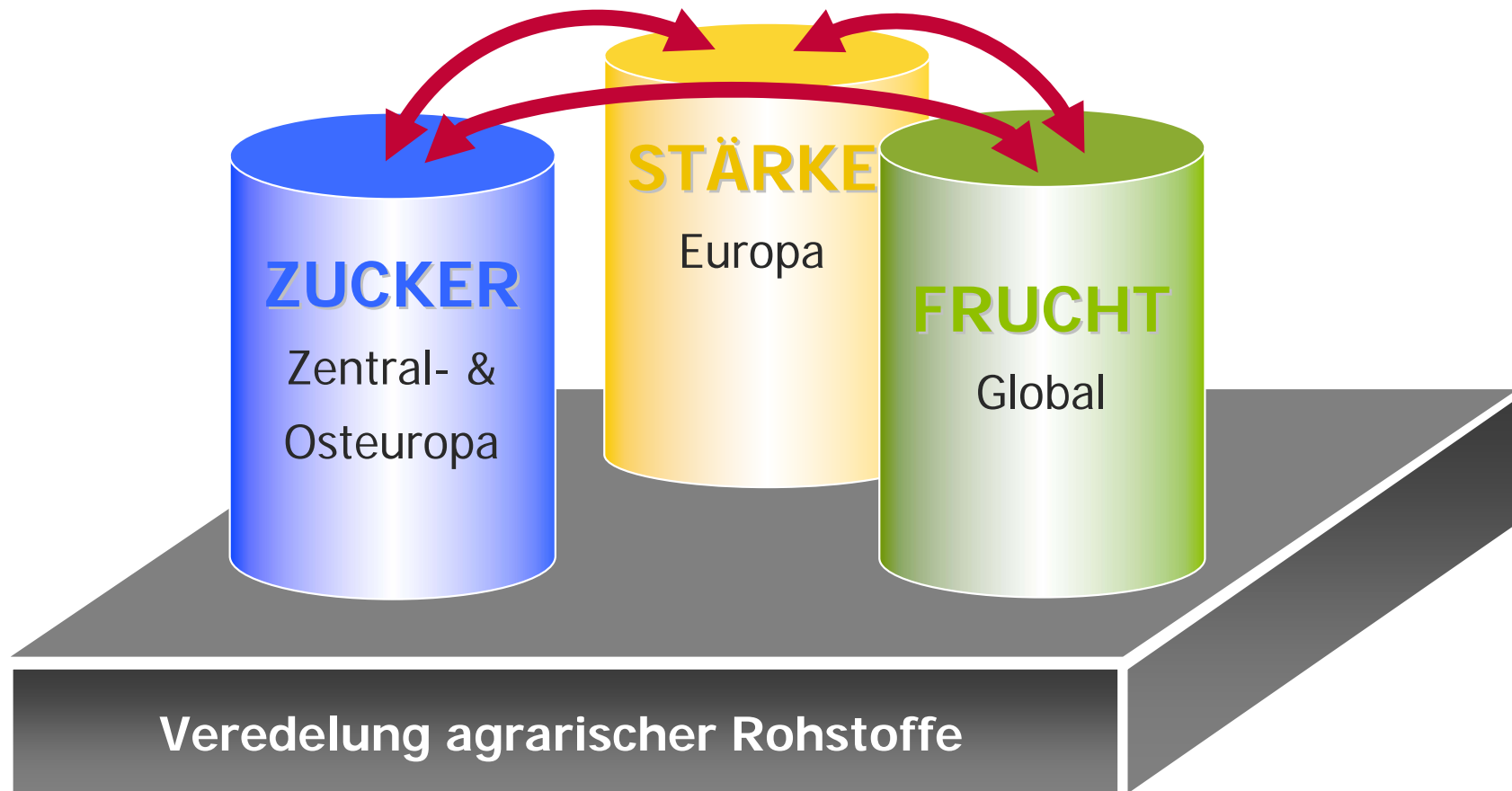
## Segment FRUCHT

- Umsatz auf Vorjahresniveau
- Fruchtzubereitung: stabile Umsätze bei leichtem Anstieg der Absatzvolumina
- Steigerung der Absatzvolumina von Fruchtsaftkonzentrat bei im Vorjahresvergleich niedrigeren Verkaufspreisen



Investoren- und Kundenvorteile durch:

- Risikoausgleich
- Austausch von Know-How zwischen den Segmenten
- Kostenersparnis durch Synergien

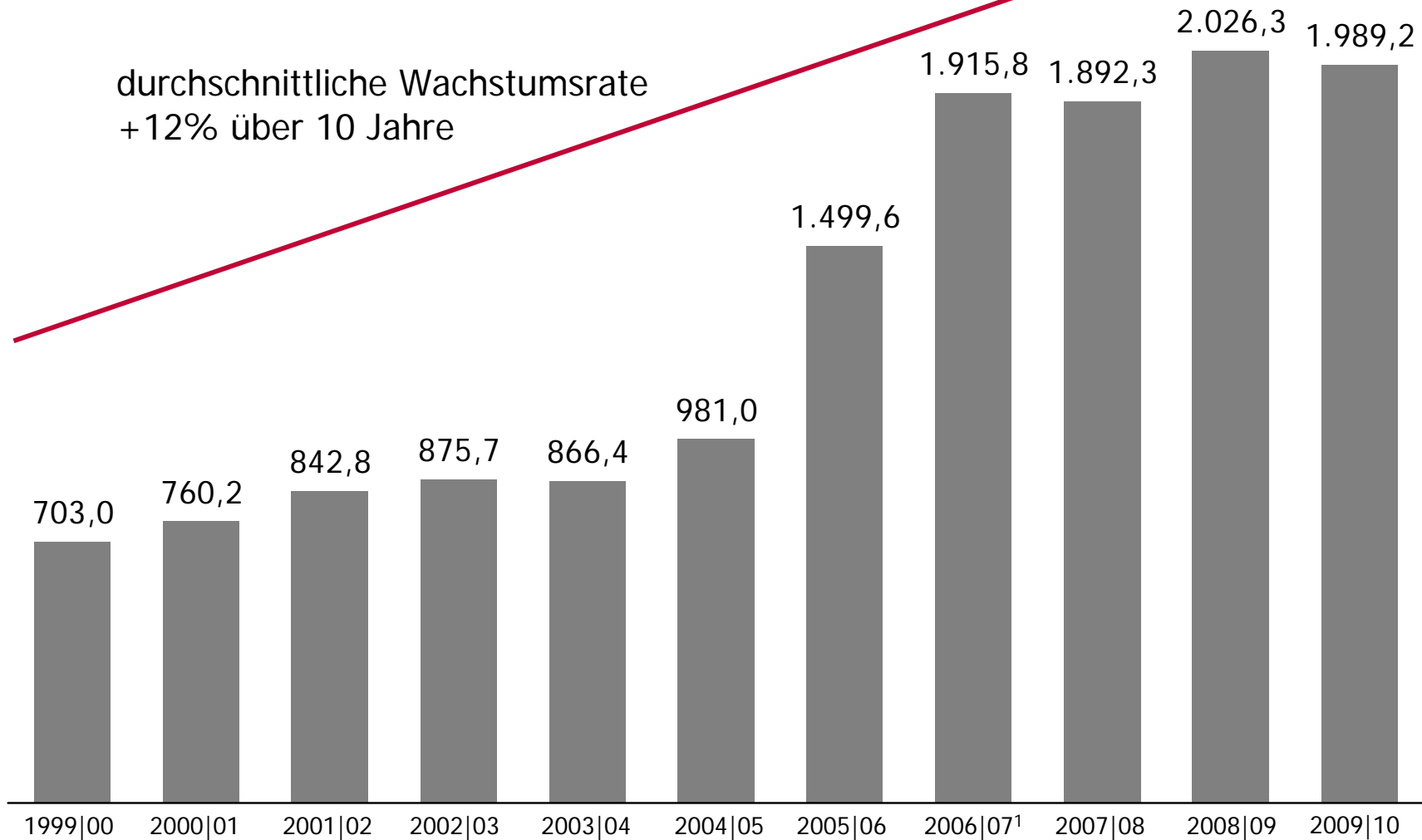


# Umsatz-Entwicklung



m€

durchschnittliche Wachstumsrate  
+12% über 10 Jahre



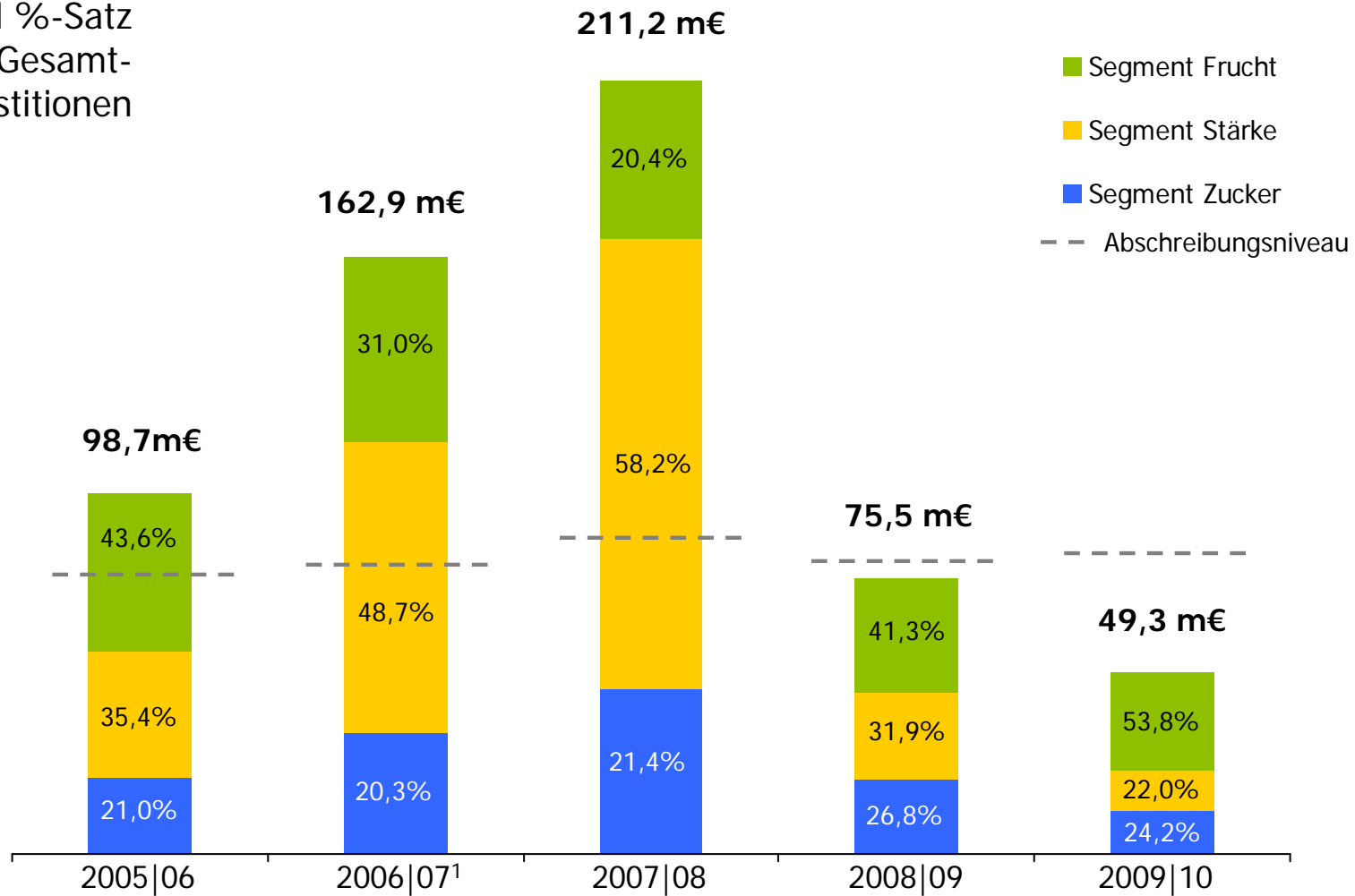
<sup>1</sup>) inkl. 14 Monaten Segment Frucht



# Entwicklung der Gesamtinvestitionen



m€ und %-Satz  
an Gesamt-  
Investitionen



1) inkl. 14 Monate Segment Frucht



ZUCKER.

# Segment ZUCKER

## Marktposition

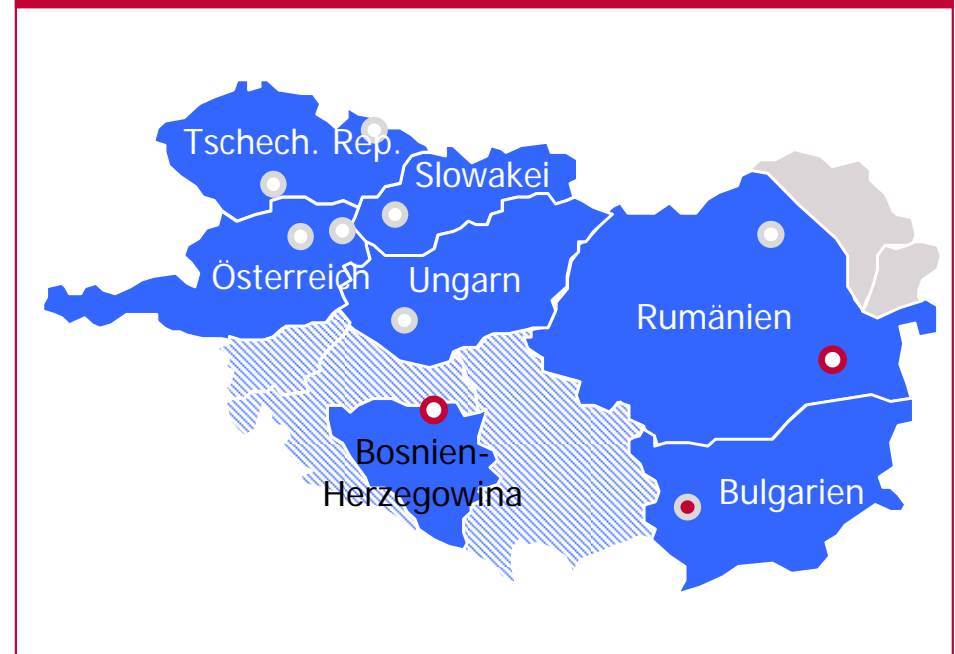


( '000 Tonnen)	EU Quote	AGRANA Rübenzucker Quote <sup>(1)</sup>	Marktposition
Österreich	351	351	#1
Ungarn	105	105	#1
Tschechische Republik	372	94	#2
Slowakei	112	44	#2
Rumänien	105	24	n.a.
<b>Total</b>	<b>1.045</b>	<b>618</b>	
Bosnien-Herzegowina		150 <sup>(2)</sup>	#1

### Details:

- (1) AGRANA Rübenzuckerquote für das Zuckerwirtschaftsjahr 2009|10
- (2) Kapazität Rohzuckerraffination (50:50 Joint Venture)

### 7 Rübenzuckerfabriken und 2 Rohzuckerraffinerien

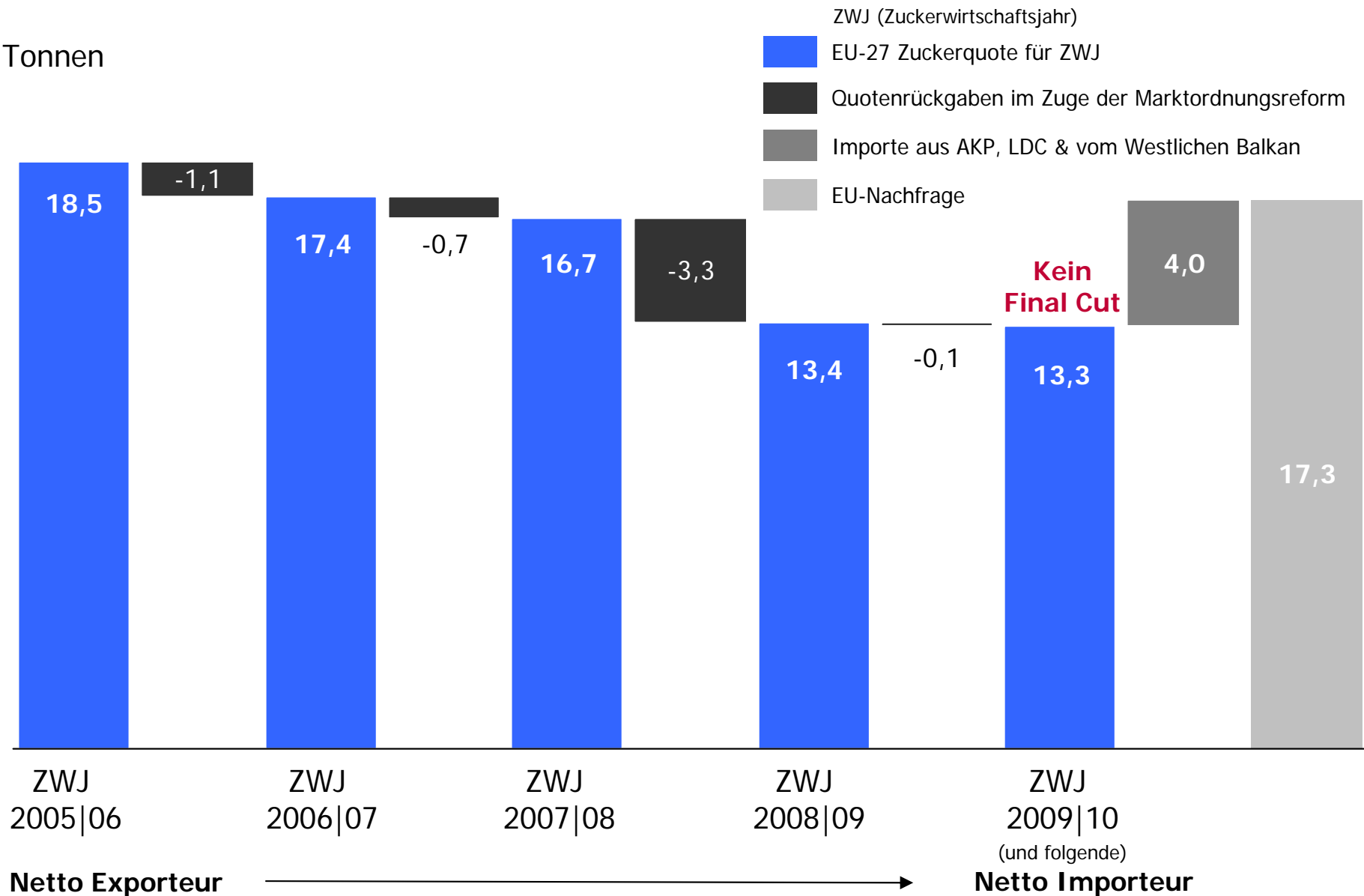


- Länder mit Produktion
- Rübenzuckerfabrik
- Rohzuckerraffinerie
- Weitere Märkte
- Vertriebsstandort

# Reform der EU-Zuckermarktordnung

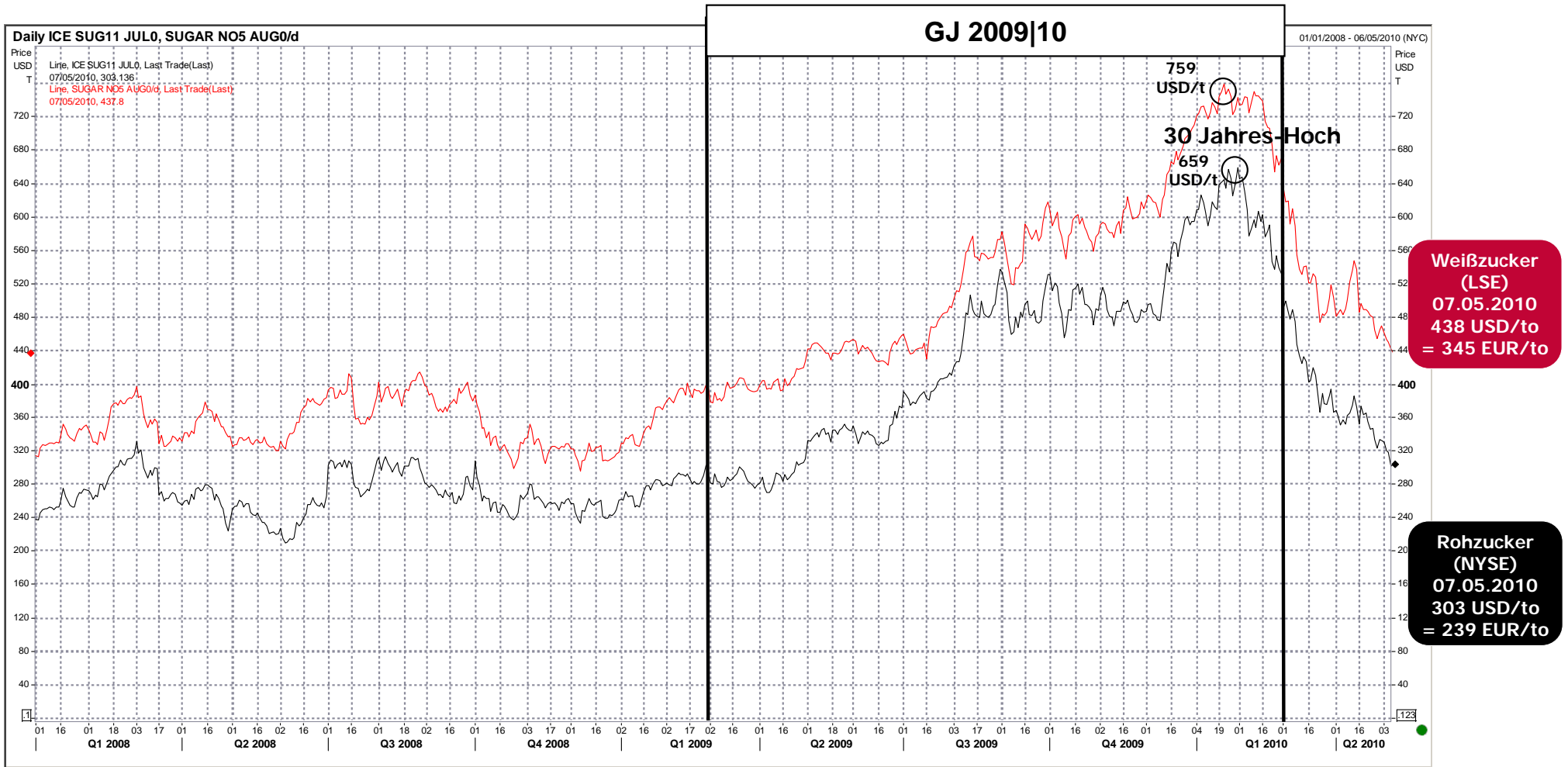


m Tonnen



# Roh- & Weißzucker-Notierung

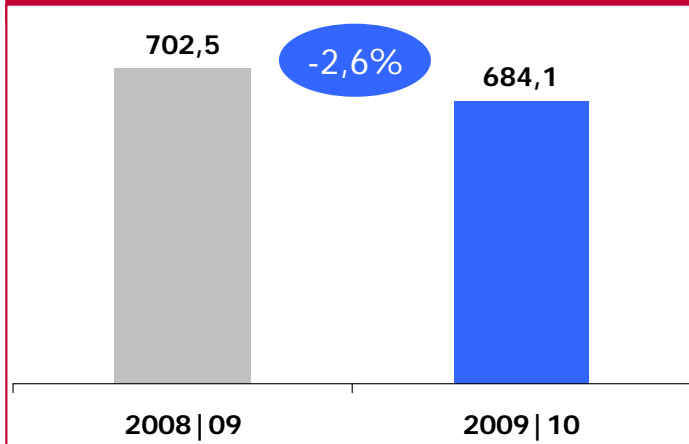
1. Januar 2008 – 7. Mai 2010



# Segment ZUCKER Highlights



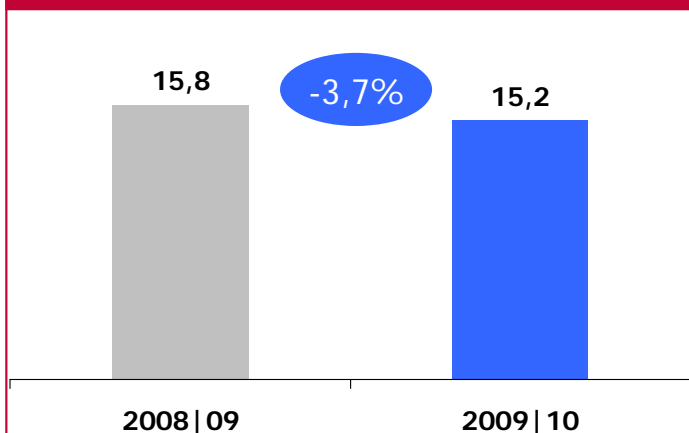
## Umsatzerlöse m€



## Umsatzerlöse 684,1 m€

- Geringere Quotenzuckerabsätze und Quotenzuckerverkaufspreise führten zu Umsatzrückgang von 2,6%
- Bedeutende Steigerung von Nicht-Quotenzuckerabsätzen

## Operatives Ergebnis m€



## Operatives Ergebnis 15,2 m€

- Wegfall EU-Restrukturierungsabgabe ab Oktober 2009
- Optimierung im Energieeinkauf für Kampagne 2009
- Auslastung der Rohzuckerraffinerien unter dem Vorjahresniveau aufgrund geringerer Rohzucker-  
verfügbarkeit
- Operative Marge 2,2% (Vorjahr: 2,3%)



**STÄRKE.**

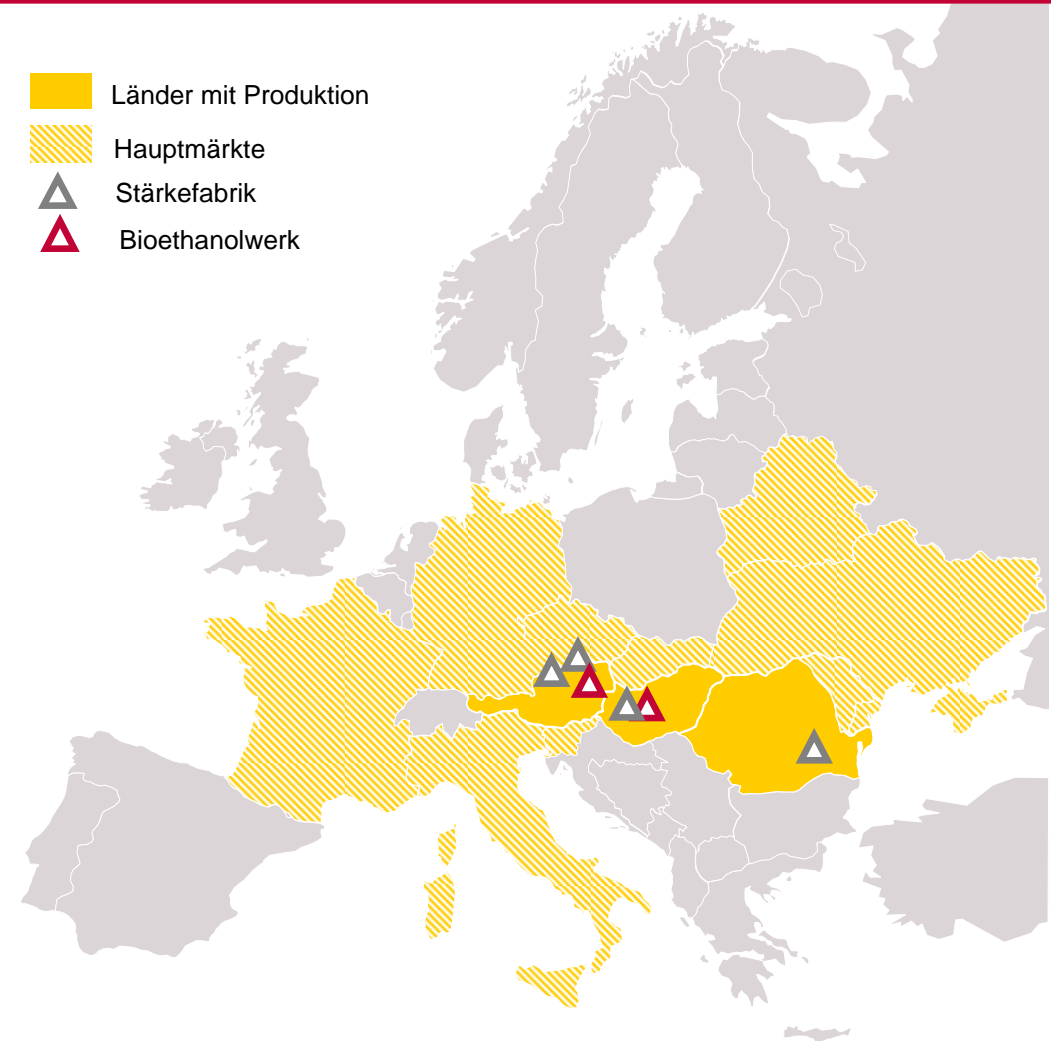
# Segment STÄRKE

## Marktposition



### 4 Stärkefabriken und 2 Bioethanolwerke

- Organisches Wachstum in bestehenden Anlagen (Kapazitätsausbau Österreich und Ungarn)
- 80% Steigerung der Isoglukose-Produktion in Ungarn aufgrund der Reform der EU-Zuckermarktordnung
- Märkte:
  - 50% Absatz im Heimmarkt
  - 50% Absatz in Nachbarländern und Drittstaaten

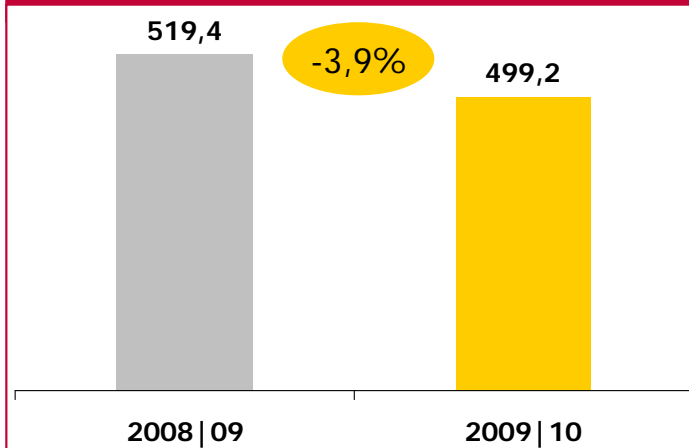




# Segment STÄRKE Highlights



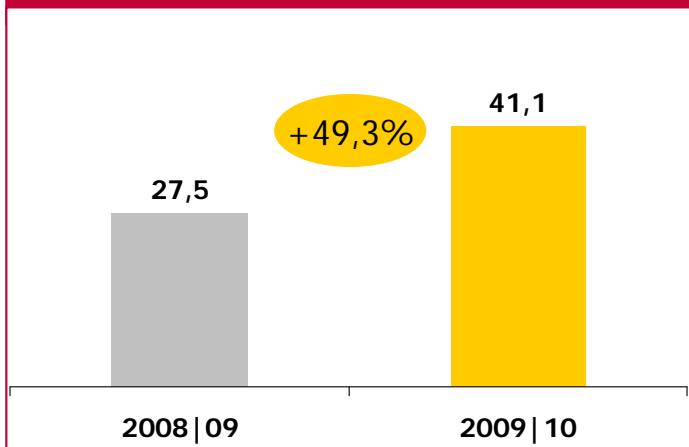
## Umsatzerlöse m€



## Umsatzerlöse 499,2 m€

- Geringere Stärke-Verkaufspreise aufgrund rohstoffpreisbedingter Anpassungen der Verkaufskontrakte
- Absatzvolumina (Native Stärke und Verzuckerungsprodukte) konnten stark gesteigert werden
- Durch volle Kapazitätsverfügbarkeit Steigerung der Bioethanol Absätze

## Operatives Ergebnis m€



## Operatives Ergebnis 41,1 m€

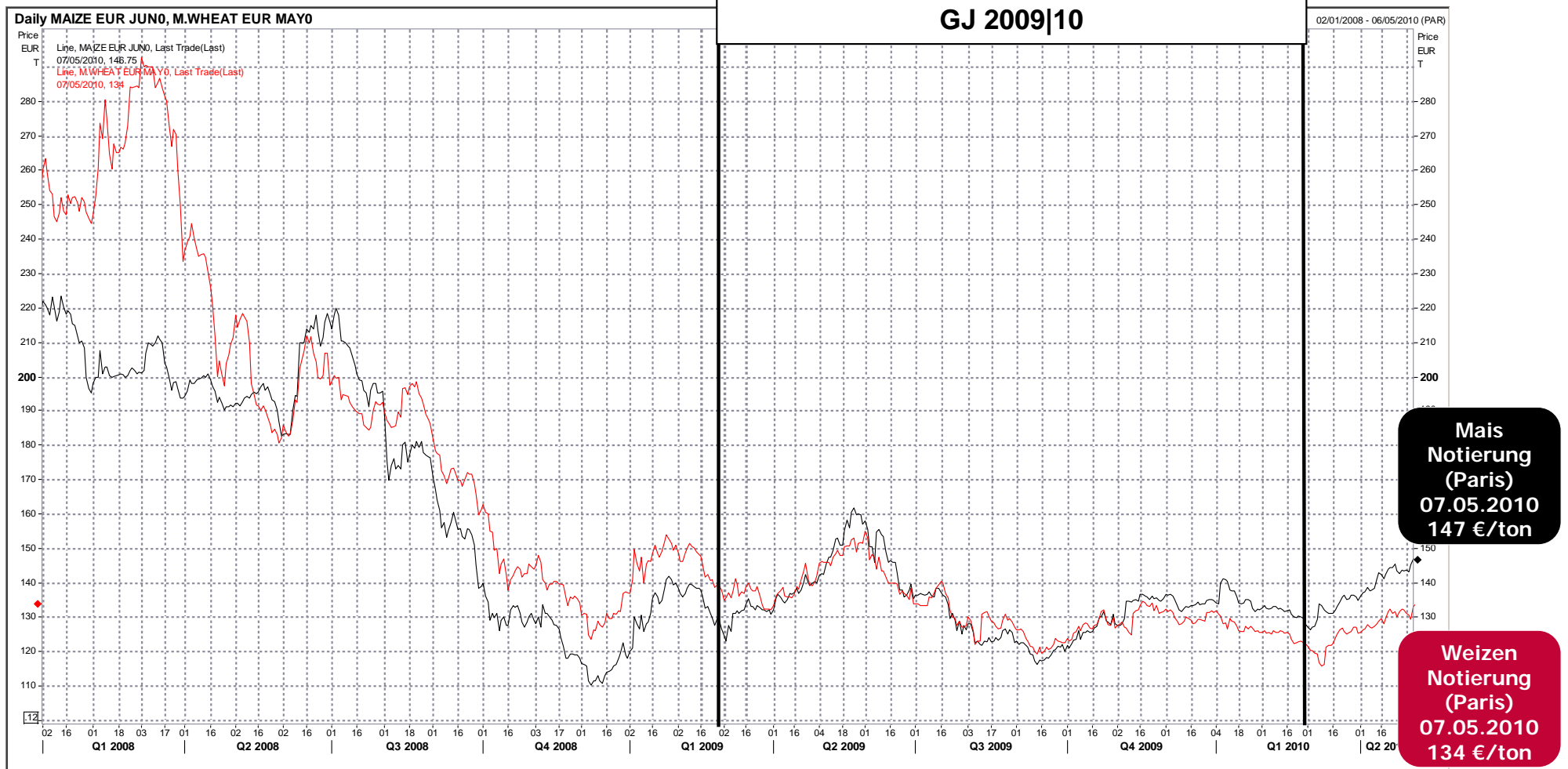
- Geringe Rohstoffkosten konnten sinkende Verkaufspreise mehr als kompensieren
- Nachgebende Rohstoff- und Energiekosten wirkten sich günstig auf Produktionskosten aus
- Operative Marge erreichte 8,2% (Vorjahr: 5,3%)



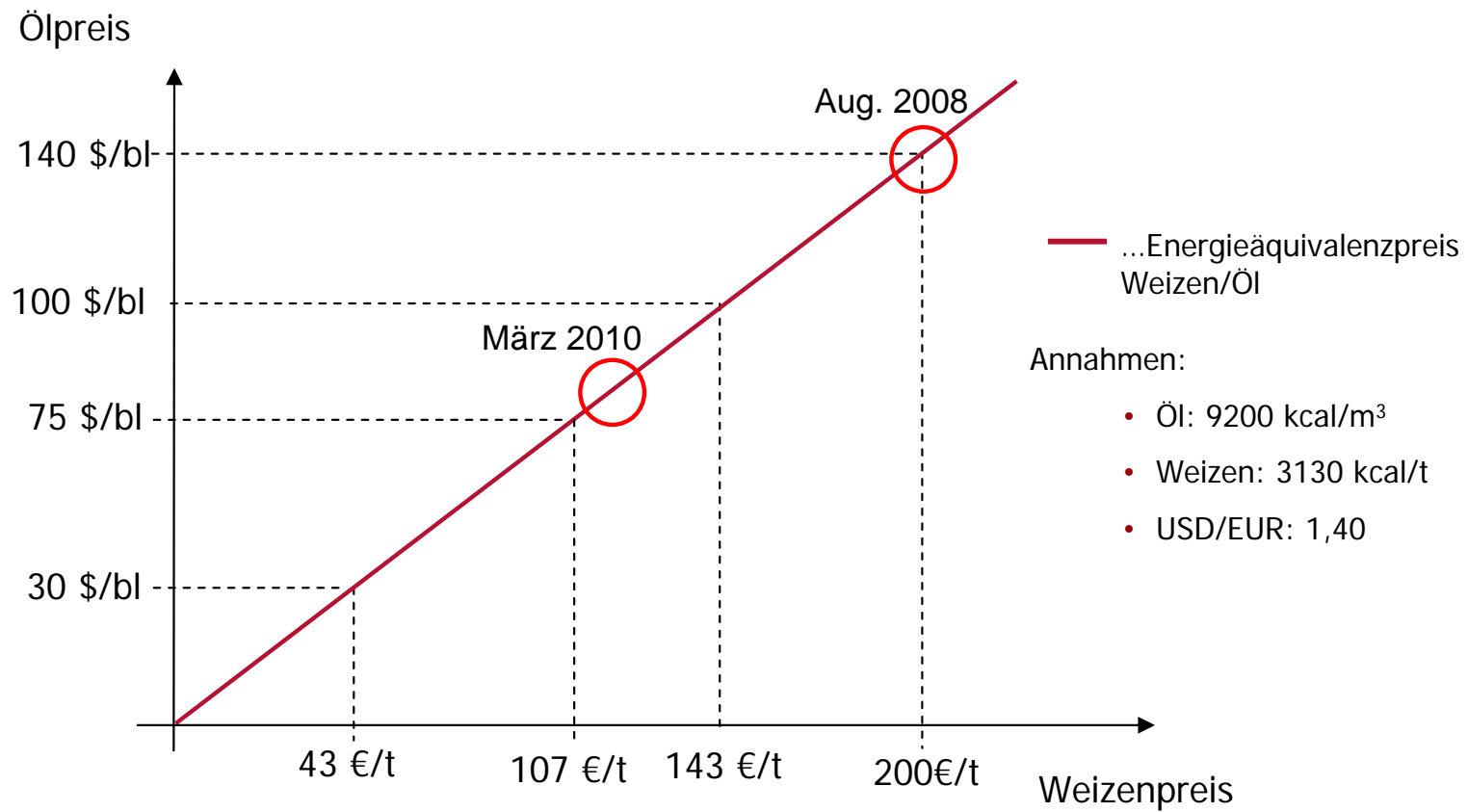
- Bioethanol Auslastung installierten Kapazitäten in Österreich und Ungarn
- Geschäftsfeld Bioethanol 2009|10 nach Anlaufjahren positiv
- **Renewable Energy Directive (2009/28/EG):**
  - EU-Ziel 2020: 10% Anteil biogener Treibstoffe an Gesamttreibstoffverbrauch
  - Nachhaltigkeitskriterium: Ab 1. Januar 2017 50% Treibhausgas-Emissionseinsparung (60% wenn Anlage Betrieb nach Stichtag aufnimmt) durch biogene Treibstoffe über deren Lebenszyklus
- Medial diskutierte Studie „**Global Trade and Environmental Impact Study of the EU Biofuels Mandate**“ vom International Food Policy Research Institute (IFPRI) ist folgendermaßen zu interpretieren:
  - kein Abgang vom 10%-Ziel
  - geschätzter Anteil der Biotreibstoffe 1.Generation zur Zielerreichung 5,6% (Rest auf 10% durch andere alternative, erneuerbare Energie)
  - **10% sind lt. dieser Studie ohne negative Auswirkungen auf die Treibhausgasbilanz, die Landnutzungsänderung oder die Lebensmittelpreise (erwarteter Anstieg in Europa ca. 0,14%) erreichbar.**

# Getreidepreisentwicklung

1. Januar 2008 – 7. Mai 2010



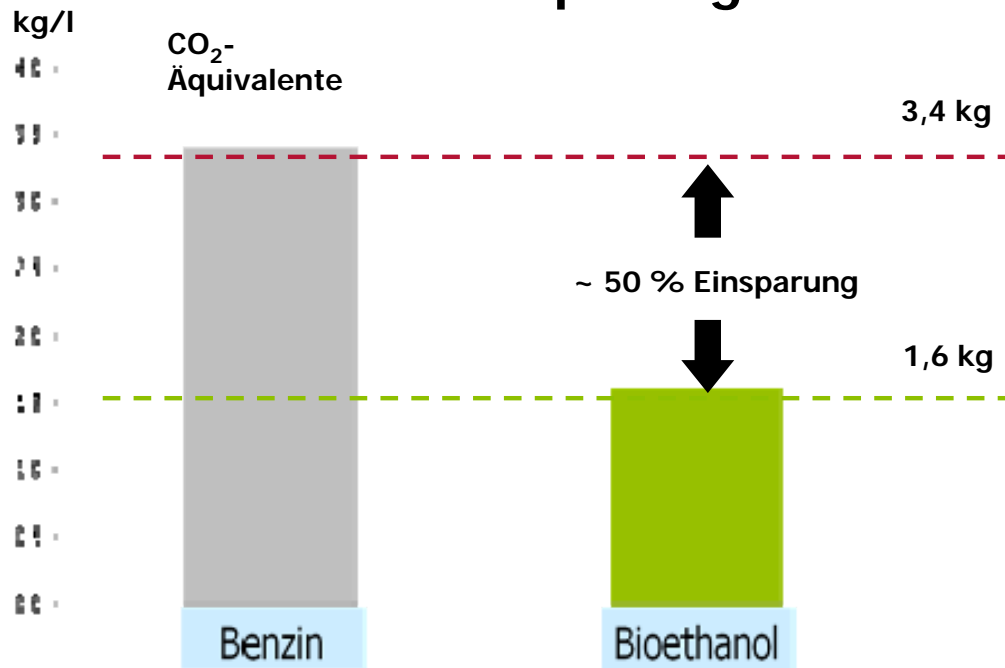
# Öl vs. Weizen Energieäquivalenzpreis



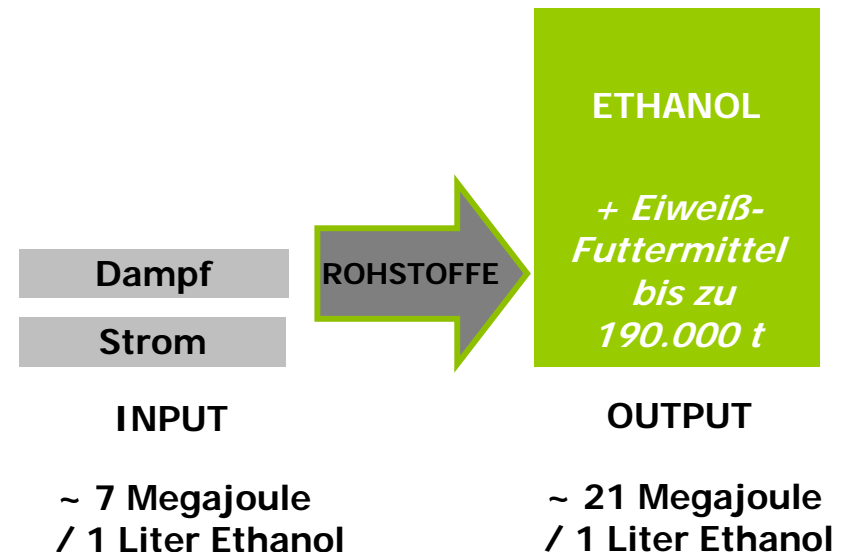
# AGRANA CO<sub>2</sub>- und Energie-Bilanz



## Lebenszyklus zeigt 50% THG-Emissionseinsparung



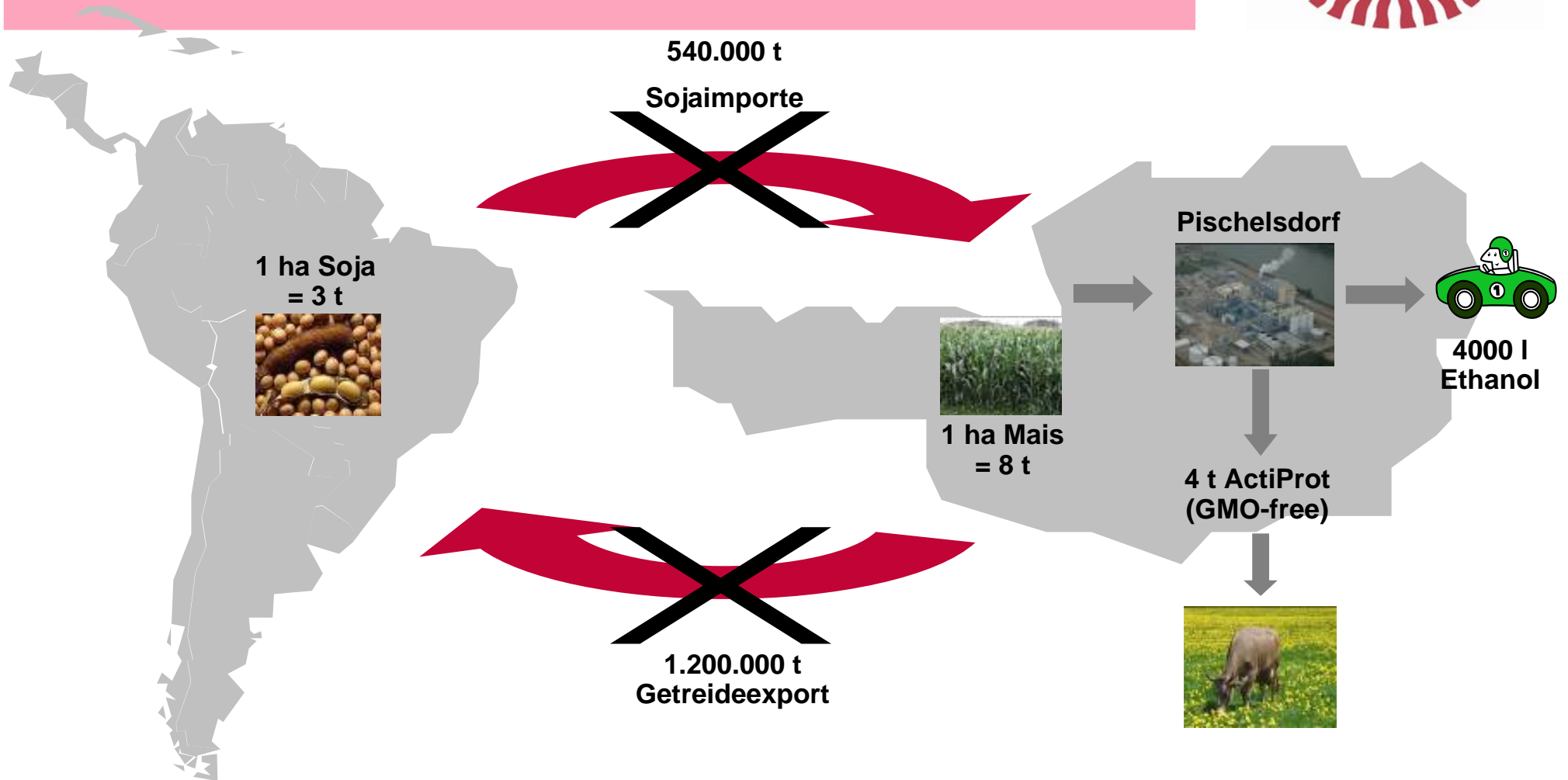
## Energie-Input zu Output 1 : 3



=> Bioethanol leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Treibhausgas-Reduktion in Österreich.

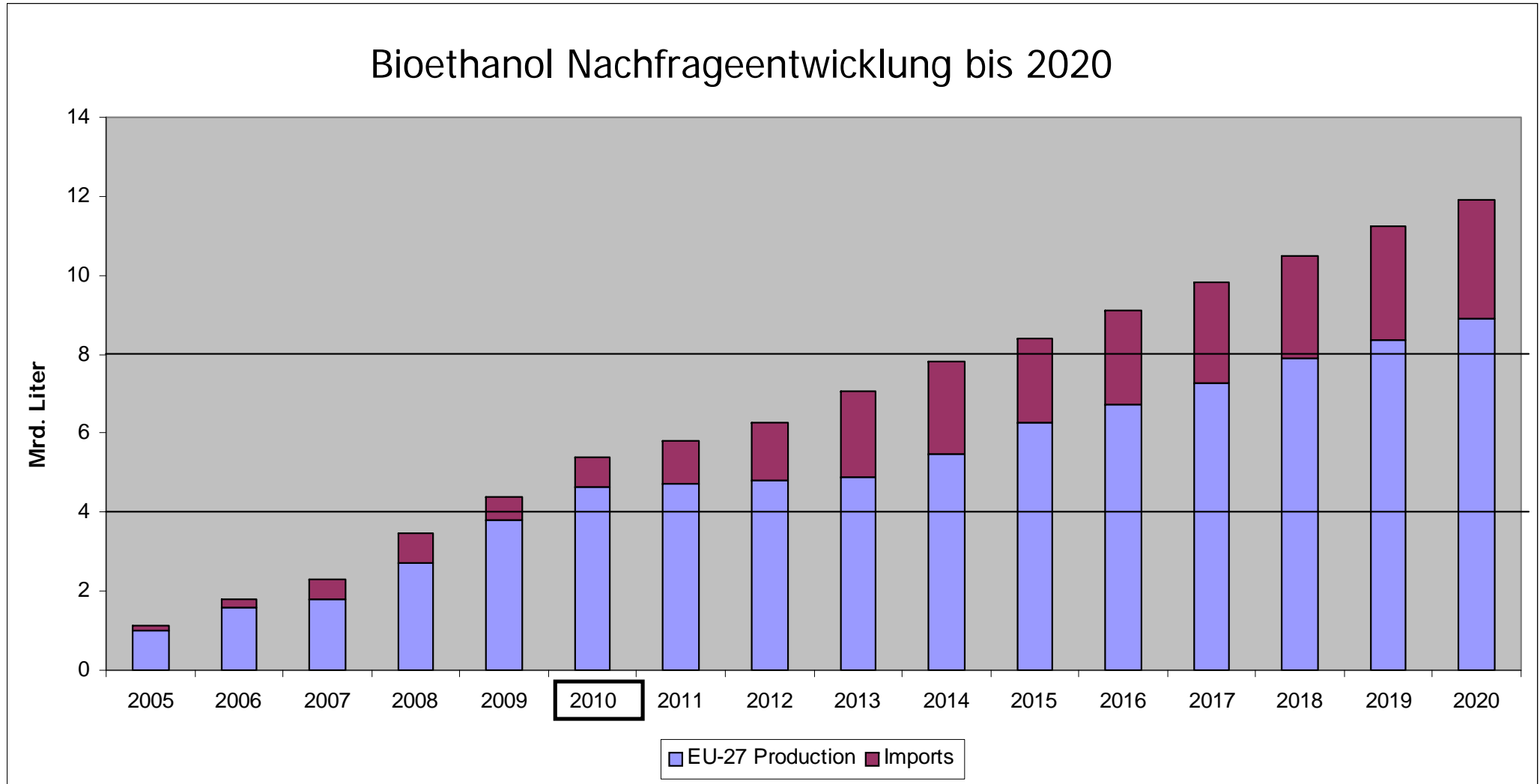
Quelle: Joanneum Research, 2008

# Bioethanol hilft Soja-Importe zu vermeiden



= > Pischelsdorf = Mobilität bei CO<sub>2</sub>-Einsparung und Vermeidung von GVO-Importen!

# Bioethanol Nachfrageentwicklung bis 2020



Quelle: F.O. Licht's World Ethanol and Biofuels Report, 25.09.2009



FRUCHT.



# Segment FRUCHT

## Marktposition



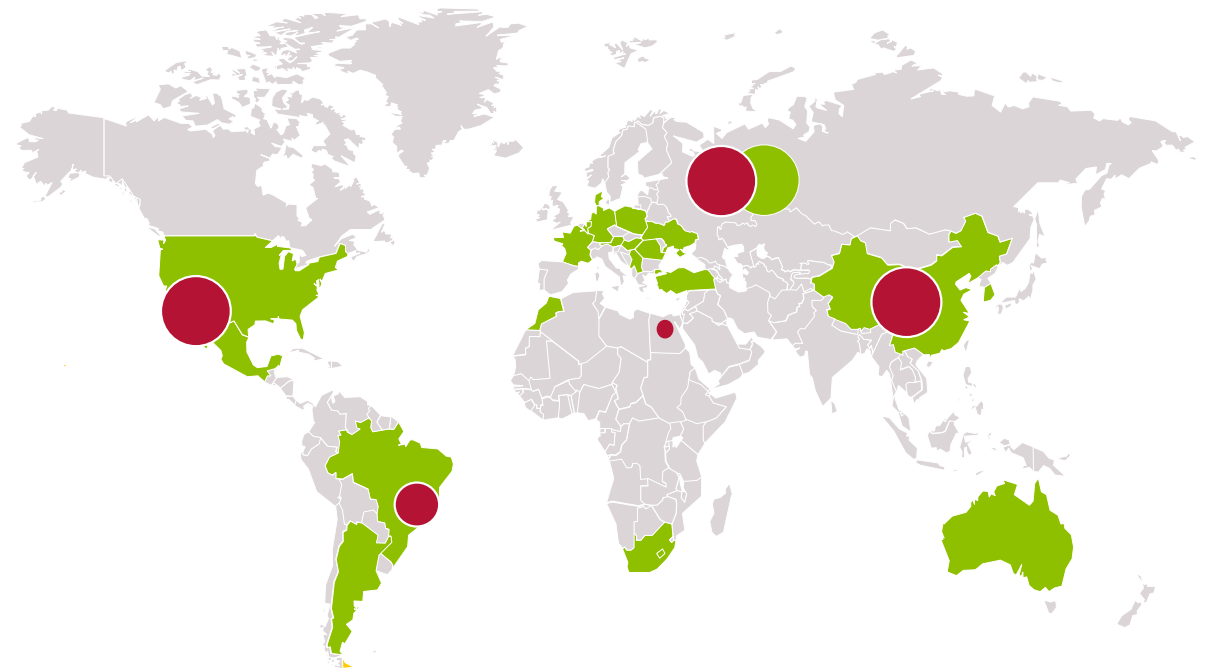
### Fruchtzubereitungen

- Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen
- Ausbau der Marktposition in allen AGRANA Märkten
- Markteintritt in Wachstumsregionen in denen AGRANA Kunden bereits tätig sind (Molkereikonzerne)

### Fruchtsaftkonzentrat

- Einer der führenden Produzenten von Apfelsaftkonzentrat
- Produktionsstätte in Europa und China
- Erhöhung des Marktanteils über einen Ausbau der Absatzkanäle in der EU und Russland

### 25 Fruchtzubereitungswerke und 12 Fruchtsaftkonzentratwerke

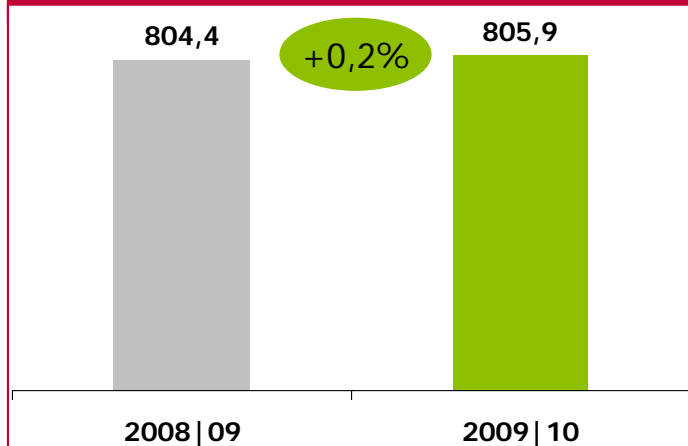


- Länder mit Produktionsstätten
- Potentielle Wachstumsregionen

# Segment FRUCHT Highlights



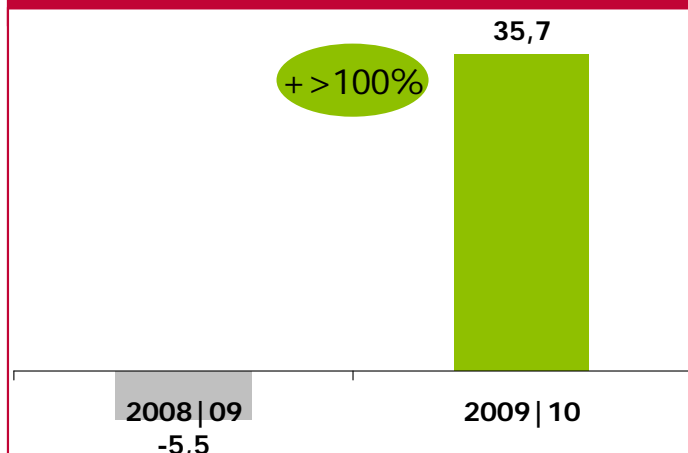
## Umsatzerlöse m€



### Umsatzerlöse 805,9 m€

- Steigerungen der Absatzmengen von Saftkonzentrat
- Absatzmengen-Erhöhung bei Fruchtzubereitungen
- Preise für Apfelsaftkonzentrat (ASK) auf historisches Tiefstpreinsniveau gesunken

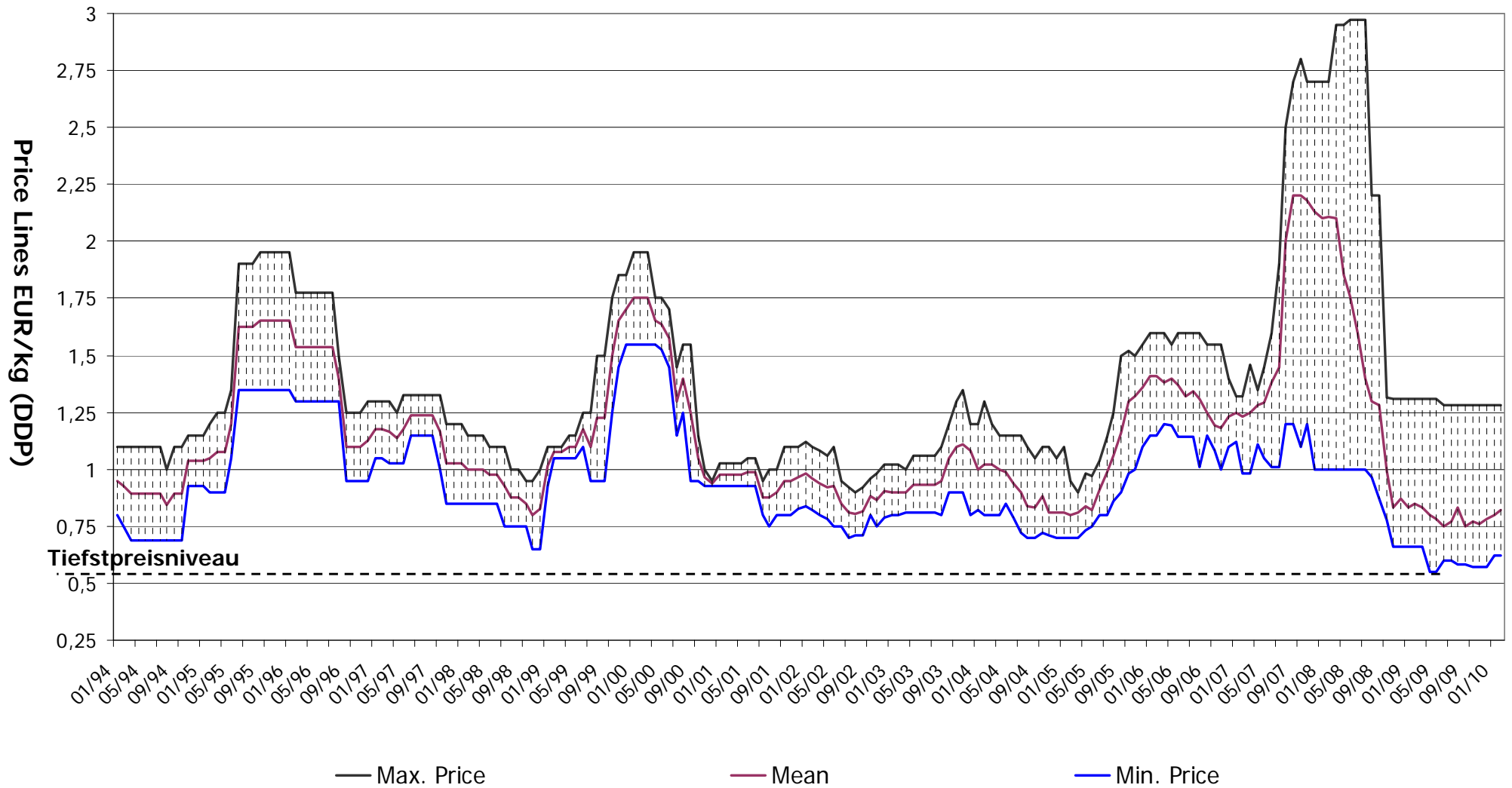
## Operatives Ergebnis m€



### Operatives Ergebnis wurde auf 35,7 m€ gesteigert

- ASK Lagerbestandsabwertung 2008|09 von 32,4 €m unberücksichtigt stieg das Operative Ergebnis um 8,8 m€
- Höhere Absatzmengen und niedrigere Rohstoffkosten kompensierten niedrigere Verkaufspreise
- Optimierung der Kostenstruktur
- Operative Marge von 4,4%

# Marktpreis Report: Europäisches ASK (Januar 1994 – Februar 2010)



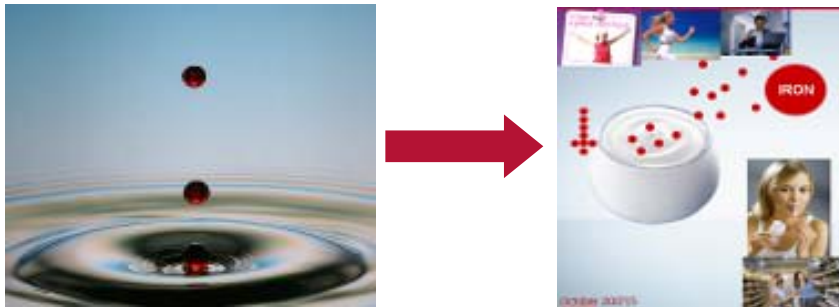
Quelle: Fruit Processing (confructa medien GmbH)

# Innovationen im Fruchtzubereitungs-Bereich



## Magic Drops

- Kugeln von einigen Millimetern Durchmesser, die funktionale, verarbeitungsstabile Inhaltsstoffe wie z.B. Vitamine, Antioxidantien oder Omega 3 Fettsäuren enthalten.



## Schokofrüchtchen

- Kleine Schokopartikel mit flüssiger Fruchtfüllung (Fruchtpüree) zur Verarbeitung in Joghurt oder Eiscreme
- Jede Fruchtfüllung möglich (Kirsche, Kokos, Birne, Orange, etc.)





## Konzernabschluss 2009|10



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.

# Konzern- Gewinn- & Verlustrechnung

(nach IFRS)



Wesentliche G&V Kennzahlen in m€	2009   10	2008   09
Umsatzerlöse	<b>1.989,2</b>	2.026,3
Operatives Ergebnis	<b>91,9</b>	37,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	<b>-5,0</b>	-3,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit	<b>86,9</b>	34,6
Finanzergebnis	<b>0,5</b>	-67,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	<b>87,4</b>	-32,4
Ertragsteuern	<b>-14,7</b>	16,6
Konzernjahresergebnis	<b>72,7</b>	-15,9
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	<b>72,2</b>	-11,6
Ergebnis je Aktie	<b>€ 5,08</b>	€ -0,82

# Analyse des Finanzergebnisses



m€	2009   10	2008 09
Zinsergebnis	-21,2	-32,4
Währungsdifferenzen	18,9	-39,5
Sonstiges Finanzergebnis und Beteiligungsergebnis	2,8	4,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,5</b>	<b>-67,1</b>

# Konzernbilanz



m€	28 Februar 2010	28 Februar 2009
Eigenkapital	<b>904,7</b>	825,9
Sachanlagen	<b>597,8</b>	609,9
Vorräte	<b>468,6</b>	562,1
Bilanzsumme	<b>1.887,9</b>	1.996,2
Working Capital	<b>474,0</b>	481,6
Nettofinanzschulden	<b>376,6</b>	470,1
Eigenkapitelquote	<b>47,9%</b>	41,4%
Gearing	<b>41,6%</b>	56,9%



# Konzern-Geldflussrechnung



m€	2009   10	2008   09
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<b>162,2</b>	115,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<b>-48,4</b>	-72,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<b>-123,7</b>	-50,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	<b>-9,9</b>	-7,1
Free cash flow	<b>113,8</b>	42,9



## Ausblick



ZUCKER. STÄRKE. FRUCHT.



- Erwartung eines stabilen Konzern-Umsatzes 2010|11 bei gesteigerten Verkaufsmengen
- Weitere Verbesserung des Operativen Ergebnisses 2010|11 erwartet
  - Verbesserung der Einkaufsstrategie
  - Nachhaltiges Kostenmanagement
- CAPEX von rund 55 m€



## Segment ZUCKER

- Zuckermarktordnung begrenzt Quotenzucker-Verkauf
- Kapazitätsauslastung durch Produktion von Nicht-Quotenzucker
- Stabilisierung des Absatzes in Rumänien und Bosnien-Herzegowina

## Segment STÄRKE

- Konjunkturbedingte Erholung für Commodities erwartet
- Aufschwung für Stärke Spezial-Produkte (Non-Food)
- Insgesamt leicht steigende Rohstoffpreise erwartet

## Segment FRUCHT

- Positive Absatzvolumen-Entwicklung für Fruchtzubereitungen bei erwarteten stabilen Preisen
- Mengenwachstum und steigendes Preisniveau bei Fruchtsaftkonzentraten erwartet



- Schwerpunkt im Risikomanagement in den Bereichen Rohstoff und Energie (den konzernweit größten Kostenblöcken)
- Umsetzung weiterer Verbesserungs-/Reorganisations-Maßnahmen
- Weitere Reduktion des Working-Capital
- Weiterhin reduziertes Investitions-Programm
- Abschluss des langfristigen Refinanzierungs-Programms
- Entwicklung größerer Flexibilität in den Geschäftsprozessen
- Evaluierung weiterer Wachstumsmöglichkeiten unter Berücksichtigung höherer Risiko-Volatilität

# Disclaimer



Diese Präsentation dient ausschließlich zur Information und darf weder ganz oder teilweise für irgendwelche Zwecke kopiert oder an dritte Personen weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Diese Präsentation beinhaltet schriftliche Unterlagen bzw. Folien für eine Präsentation über AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft") und ihre Geschäftstätigkeit.

Diese Präsentation stellt keine Aufforderung oder Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Aktien in der Gesellschaft dar. Die darin enthaltenen Informationen dienen nicht als Grundlage für einen Vertrag oder eine Investitionsentscheidung.

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, d.h. Aussagen, die nicht auf historischen Fakten beruhen, inklusive Aussagen über die Meinungen und Erwartungen der Gesellschaft sowie die Ziele der Gesellschaft für die künftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Planungen, Schätzungen und Prognosen, und sollten daher von Investoren nicht übermäßig bewertet werden. Zukunftsbezogene Aussagen gelten nur am Tag ihrer Veröffentlichung und die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, diese Aussagen in Hinblick auf neuen Informationen oder künftigen Entwicklungen auf den letzten Stand zu bringen und geänderte Aussagen zu veröffentlichen.

Obwohl diese Präsentation mit größter Sorgfalt in Hinblick auf die Richtigkeit der Fakten sowie die Angemessenheit der Aussagen vorbereitet wurde, wurde diese Präsentation durch die Gesellschaft inhaltlich nicht geprüft. Weder die Gesellschaft noch ihre Direktoren noch dritte Personen übernehmen die Gewähr, ausdrücklich oder implizit, für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der dieser Präsentation zugrunde liegenden Informationen oder Meinungen. Weder die Gesellschaft noch ihre Mitglieder, Direktoren, Prokuristen oder Arbeitnehmer bzw. dritte Personen übernehmen irgendeine Haftung für Schaden, die durch die Verwendung dieser Präsentation oder deren Inhalt bzw. in Zusammenhang damit entstehen.